

Volksschulkinder malen für eActros Plane bei Haberl

- **Seit 2015 elektrisch unterwegs.**
- **Für Haberl Logistik ist der neue eActros ein wichtiger, weil richtiger Schritt.**

Das Güterbeförderungsgeschäft bietet immer Raum zum Zweifeln, Jammern und Kritisieren. Da scheint für viele die Elektromobilität ein willkommener Aufhänger zu sein. Es gibt aber auch Unternehmer, die technologischen Fortschritt als Chance sehen. Als Chance für unsere Umwelt, unsere Wettbewerbsfähigkeit und für unsere Kinder. Man muss nicht Fachgruppenobmann für das Güterbeförderungsgewerbe in Salzburg sein, um neue Wege zu gehen – aber es hilft dabei, die gewünschte Aufmerksamkeit für sein Tun zu bekommen.

So schrieb man gerade erst das Jahr 2015, als Johannes Haberl bei seinen Firmen-Pkw vom Verbrenner zum Elektroauto wechselte. Nicht nur am Land ein gewagter Schritt, der damals kaum Verständnis erntete. Es folgten eine erste Elektrotankstelle und eine umfassende Photovoltaik-Anlage am Dach des modernen Hauptsitzes in Berndorf bei Salzburg, die hinsichtlich ihrer Leistung die komplette Versorgung der Büros und des neuen Logistiklagers sicherstellt. Die große Flotte an rein elektrisch angetriebenen Firmenautos, die Haberl Logistik 2024 auf seiner Homepage präsentiert, passt da perfekt ins Bild; und mit der kürzlich installierten Elektrotankstelle für Lkw ist Haberl Logistik ein weiterer Schritt gelungen.

An ihr wird der brandneue eActros 400 geladen. Mit ihm bedient Haberl Logistik den Werksverkehr und regionale Aufträge, die oftmals in das angrenzende Deutschland führen. Unterstützt durch das aktuell recht umfassende Förderungsangebot und die Reduktion bzw. den aktuellen Entfall (Deutschland) der Autobahnmaut gelingt es, den eActros auf verschiedenen, klar definierten Strecken wirtschaftlich einzusetzen. Zusätzlich punktet die Elektromobilität auch beim Lkw durch eine deutlich reduzierte Lärmbelästigung und natürlich durch die lokale Emissionsfreiheit. Hinzu kommt die hohe Akzeptanz dieser Antriebsform bei den Fahrern.

Um den Fahrernachwuchs von übermorgen kümmert sich Haberl Logistik in Form der Beklebung seines ersten eActros-Modells. Hier zeichnet die lokale Volksschule im wahrsten Sinne des Wortes für ein Miteinander und eine zusätzliche Akzeptanz des Lkw als Basis für die Güterbeförderung verantwortlich. Die Idee dazu hatte man bei Haberl Logistik schon vor langer Zeit, bisher mangelte es jedoch am passenden Fahrzeug für eine erfolgreiche Umsetzung.

Im nächsten Jahr will Haberl Logistik zahlreiche weitere Touren elektrisch bedienen und damit die Beeinträchtigung der Umgebung durch Lärm und CO₂ weiter reduzieren. Zwei bereits bestellte Mercedes-Benz eActros 600 sollen nicht nur mehr Reichweite ermöglichen, sondern auch höhere Tonnagen bewegen. Der klare Fokus auf dem eActros basiert für Haberl Logistik nicht zuletzt auf einem reinen Mercedes-Benz-Lkw-Fuhrpark (insgesamt 22 Fahrzeuge), der sich dank der hohen Servicequalität bei Pappas und der individuellen Beratung durch Alois Deisl entwickelt hat.

Johannes Haberl: „Ich beschäftige mich schon lange mit der Elektromobilität und habe dabei viele neue, reizvolle Möglichkeiten für mich als Unternehmer entdeckt. Da scheint es mir nur logisch, schon heute in eine Technik zu investieren, die unsere Branche in der Zukunft

prägen wird. Durch die aktuellen Förderangebote und die in vielen Bereichen reduzierten Kosten ist es aus meiner Sicht nicht zielführend, mit einem Umstieg erst zu beginnen, wenn wir uns die Kilometerabgaben für Dieselfahrzeuge nicht mehr leisten können und der Fördertopf längst aufgebraucht ist. In meiner Funktion als Fachgruppenobmann kommt natürlich noch die Vorbildfunktion hinzu, die ich hier sehr gerne übernehme. Auch wenn das bis heute nur ein kleiner Teil der Betriebe wirklich zu verstehen scheint.“

INFO: www.haberl-logistik.com

Pappas Holding GmbH

Die Unternehmensgruppe Pappas gehört zu den größten Automobilhandelskonzernen in Mitteleuropa - mit Niederlassungen in Österreich und Ungarn und rund 2.500 MitarbeiterInnen, davon etwa 360 Lehrlingen. Pappas deckt an mehr als 40 Standorten die gesamte automobiler Bandbreite vom Kleinwagen über Limousinen bis zu schweren Lkw ab. Im Nutzfahrzeugbereich erstreckt sich die Modellpalette von Pappas vom Kleintransporter über Transporter, Vans, Freizeitfahrzeuge und Schwer-Lkw für Nah- und Fernverkehr, Bau-/Holz- und Sondertransporte bis zu Entsorgungsfahrzeugen und den geländegängigen Unimog Baureihen für Kommunal-, Feuerwehr- 2-Wege Einsatz sowie Industrie und Energieversorger bis hin zu einer breiten, ständig wachsenden Palette von Elektrofahrzeugen bzw. Fahrzeugen mit alternativen Antrieben. Darüber hinaus vertreibt und serviciert Pappas Kommunalfahrzeuge der Marken Bucher und HANSA sowie die Mähgeräte der Marke MULAG und deckt dadurch den gesamten Fuhrparkbedarf von gewerblichen Kunden ab. Die Vielfalt an verschiedenen Automarken und -typen wird ergänzt durch den täglich in die Tat umgesetzten Servicegedanken. Dabei dreht sich alles nur um ein Thema: die Zufriedenheit der Kunden.

Salzburg am 3.5.2024

Für weitere Informationen:

Gerhard Netbal

Marketingleitung Nutzfahrzeuge

Tel. 0662/4484-2620

e-mail: gerhard.netbal@pappas.at